

## Innenverteidiger für Haching

Robin Littig kommt von der SpVgg Greuther Fürth

**Unterhaching** – Nach Ben Schlicke und Thomas Winklbauer vermeldet die Spielvereinigung Unterhaching den dritten Neuzugang in diesem Sommer. Robin Littig wechselt von der Spielvereinigung Greuther Fürth in die Vorstadt und unterschreibt einen Vertrag bis Sommer 2026. Über Stationen bei der SpVgg Bayreuth und dem 1. FC Nürnberg landete Robin Littig 2018 in der Jugend des VfB Stuttgart. Nach 23 Partien für deren U17-Bundesliga-Team sammelte der heute 21-Jährige mit der Stuttgarter U19 weitere 27 Spiele und wurde in der Saison 2021/22 Deutscher A-Junior-Pokalsieger. In derselben Spielzeit absolvierte der Defensiv-Allrounder bereits zwei Partien für die Stuttgarter Bundesliga-Vertretung in der Regionalliga Süd-West.

In der Folgesaison wechselte Littig 2022 zur SpVgg Greuther Fürth, wo er sich schnell zum

Leistungsträger und Kapitän des Regionalliga-Teams entwickelte. Für die Kleeblätter absolvierte der gebürtige Bayeruther 62 Spiele in der Regionalliga Bayern. Dabei erzielte er sieben Tore und bereitete vier weitere vor. Littig war zudem Kaderspieler der deutschen U18 und U19 Nationalmannschaft. Nun schließt sich der Defensiv-Spezialist der Spielvereinigung Unterhaching an.

**Mit 21 Jahren schon Kapitän von Greuther Fürth**

Sportdirektor Markus Schwabl: „Ich freue mich, dass wir mit Robin einen sehr gut ausgebildeten defensiven Mittelfeldspieler verpflichten konnten, den wir lange beobachtet haben und der trotz des jungen Alters bereits seine Führungsqualitäten als Kapitän

der Fürther unter Beweis gestellt hat. In den persönlichen Gesprächen wurde deutlich, dass er hungrig ist und brennt, den nächsten Schritt zu gehen. Charakterlich passt er perfekt in unser Team und zum gesamten Verein.“ Robin Littig über seinen Wechsel: „Ich freue mich auf meine neue Herausforderung bei der SpVgg Unterhaching. Nach Gesprächen mit den Verantwortlichen hatte ich sofort das Gefühl, sehr gut zu Unterhaching, deren Spielidee und Mentalität zu passen. Der Wechsel in die Vorstadt stellt einen wichtigen Schritt in meiner fußballerischen Entwicklung dar. Aus diesem Grund werde ich alles daransetzen, meine Stärken bestmöglich in das Team einzubringen, um gemeinsam die Ziele des Vereins erfolgreich umzusetzen. Ich freue mich auf meine neuen Teamkollegen und auf die Fans im Uhlsportpark.“



Trio für Unterhaching: (v.l.) Sportdirektor Markus Schwabl, Neuzugang Robin Littig und Cheftrainer Marc Unterberger.

## Sommerfest zum Jubiläum der Sportschule

**Oberhaching** – Die Sportschule Oberhaching wird 30 Jahre alt. Mit ihrer zentralen Lage direkt vor den Toren Münchens und der hochmodernen Ausstattung zählt die Sportschule Oberhaching zu den fortschrittlichsten Sportanlagen für den Profi- und Breitensport in Bayern und ganz Deutschland. Auf über 220.000 Quadratmetern In- und Outdoorflächen finden Sportvereine und -verbände alle Möglichkeiten ihren Sport weiter zu professionalisieren. Am Samstag, den 15. Juni 2024 feiert die Sportschule Oberhaching ihr 30-jähriges Bestehen mit einem großen Sommerfest unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Markus Söder. Der Bayerische Landes-Sportverband e.V. (BLSV) und der Bayerische Fußball-Verband e.V. (BFV) laden zusammen mit der Sportschule Oberhaching gemeinsam zum Feiern ein. Am morgigen Samstag von 13 bis 22 Uhr erwartet die Gäste ein vielfältiges Programm. Der Eintritt ist frei. In einer Art „Mini-Olympiade“ mit Mitmach-Angeboten an unterschiedlichen Stationen können die Gäste ihr sportliches Talent zeigen oder neue Sportarten ausprobieren und dabei hochwertige Preise gewinnen. Egal ob groß oder klein, hier ist für jeden etwas dabei! Natürlich steht der Sport an diesem besonderen Festtag im Vordergrund, aber auch kulturelle und kulinarische Highlights warten auf die Partygäste. Insgesamt präsentieren sich über 35 Sportfachverbände mit ihren Sportarten rund um die Sportschule. Mitmachen und Ausprobieren sind auf jeden Fall erwünscht, melden die Veranstalter. Herzlich eingeladen sind alle Sportlerinnen und Sportler aus ganz Bayern vom Hobbysportler bis zum Profi sowie alle Sportfans.

## Auch die A-Jugend steigt auf

HT-Talente spielen künftig in der 2. Jugendbundesliga – B-Jugend erstklassig

**Unterhaching/Taufkirchen** – Was für eine eindrucksvolle Bestätigung für die Nachwuchsarbeit von HT München: Nach den B-Junioren, die erst kürzlich den Sprung in die Bundesliga schafften, haben sich nun auch die A-Jugend-Handballer aus dem Hachinger Tal für die höchstmögliche Spielklasse qualifiziert. Diese heißt zwar nach einer Ligenreform 2. Jugendbundesliga, liegt aber, was das Leistungsniveau betrifft, mit der 1. Bundesliga praktisch nahezu auf Augenhöhe. Nur, dass in letzterer bis auf ganz wenige Ausnahmen die etablierten Vereine mit Nachwuchsleistungszentren mitmischen.

Der entscheidende Schritt in Deutschlands Handballelite gelang den A-Junioren der Spielgemeinschaft aus Unterhaching und Taufkirchen als Gastgeber vor vielen HT-Fans in Fürstentfeldbruck durch einen 26:18 (13:8)-Sieg über den TV Nieder-Olm, der im vergangenen Jahr bereits in der Bundesliga spielte. Die zweite Chance gegen einen der beiden anderen Turnierteilnehmer HG Ofersheim/Schwetzingen und HSG Konstanz musste die HT-Truppe damit gar nicht mehr in Anspruch nehmen. Ein wenig hatte Patrick Zeiler schon mit dem Aufstieg gerechnet: „Wir hatten die anderen Teams hoch eingeschätzt, Nieder-Olm vielleicht sogar am stärksten. Wir sind aber auch selbstbewusst reingegangen, wussten, wenn



„Die Mannschaft ist der Star!“, lautet das Motto von HT-Chefcoach Robert „Wiggerl“ Hofmann. Und sein Erfolgsteam wurde von den zahlreichen Fans nach dem Bundesliga-Aufstieg frenetisch bejubelt.

wir unsere Leistung bringen, können wir es schaffen“, so der Co-Trainer. „Es war auch ein ziemlich solider Auftritt und ein relativ ungefährdeter Sieg.“ Nur zu Beginn der zweiten Halbzeit wurde es eng, ein 15:10-

Vorsprung schmolz schnell auf 15:14 zusammen. „Da hatten wir einen Durchhänger, waren nicht so konzentriert, haben im Angriff Bälle verworfen und hinten zu viele Fehler gemacht.“ Mit einer Auszeit

brachte das Trainerteam um Chefcoach Robert „Wiggerl“ Hofmann die Mannschaft wieder auf Kurs. „Wir haben ein, zwei Wechsel vorgenommen, die ganz gut funktioniert haben, haben den Jungs gesagt,

sie sollen den Kopf wieder frei kriegen. Denn da war etwas zu viel Respekt davor da, dass man das tatsächlich schaffen könnte“, so Zeiler. Bemerkenswert: Der Erfolg gelang ohne die drei Leistungs-

träger Bastian Pasler, Luis Thahammer und Ole Kriesmann, die schon den Sprung ins Drittliga-Team der HT-Männer schafften und jahrgangsmäßig nicht mehr spielberechtigt waren. „Andere sind dafür seit März in die Verantwortung hineingewachsen. Der große Unterschied zum letzten Jahr, als wir gescheitert sind, war der viel breitere Kader.“

Man konnte jeden der 13 Feldspieler bringen, ohne Leistungsabfall“, lobte Zeiler. Mit Nico Winzinger und Benjamin Becirovic, der für den verletzten Torwart Xaver Hofmann nachrückte, standen sogar zwei Spieler im Kader, die bereits mit der B-Jugend aufgestiegen waren.

Die Aufstiegs Mannschaft wird nun in der 2. Jugendbundesliga antreten, deren 20 Teams in eine Nord- und Südstaffel aufgeteilt sind. Die beiden Staffelsieger spielen den DHB-Pokal der Jugend aus, Absteiger gibt es nicht. „Unser Ziel ist es aber, so weit oben wie möglich zu landen, dann könnte man sich nächstes Jahr vielleicht sogar für die 1. Bundesliga qualifizieren, in der das Niveau noch einen Tick höher ist“, so Zeiler.

UMBERTO SAVIGNANO

## Verbände unterstützen Flut-Opfer

**Landkreis** – Das Hochwasser in Bayern hat massive und bislang noch unabsehbare Schäden im bayerischen Sport hinterlassen. Der Bayerische Landes-Sportverband (BLSV) steht an der Seite seiner Sportvereine und Sportfachverbände und organisiert schnelle Hilfen für die betroffenen Sportanlagen. Per Abfrage unter allen Vereinen ermittelt der BLSV gerade die Lage in den Sportvereinen mit Sportanlagen. „Um das aktuelle Schadensmaß aufzunehmen und weitere Soforthilfemaßnahmen zu erwirken, ist es wichtig, dass wir zügig die Ergebnisse der jetzt gestarteten Abfrage erhalten. Unsere Gespräche mit der Politik bezüglich weiterer Unterstützung laufen bereits seit letzter Woche, konkrete Zahlen sind daher sehr hilfreich“, bittet der BLSV-Präsident die Vereine, zeitnah zu handeln und zu melden. Kurz nach den Unwettern der vergangenen Tage hat der BLSV bereits Soforthilfe für vom Hochwasser geschädigte Sportvereine in Höhe von 100000 Euro aufgelegt. Alle Sportlerinnen und Sportler sowie alle solidarischen Vereine sind aufgerufen, dieses Soforthilfepaket mit Spenden weiter zu unterstützen. Wer es dem BLSV gleichtun will, kann mit seiner Spende an die Stiftung Deutscher Sport unter dem Stichwort „Hilfe für Bayerns Sport“ viel Gutes tun: Stiftung Deutscher Sport, IBAN: DE 17 500 800 0000 961 826 00.

## ESB-Fairplay-Preis als Trostpflaster für SV Pullach

MERKUR CUP Kreisfinale in Großhelfendorf war geprägt von Respekt und Fairness

**Pullach** – Viel Pech hatte der SV Pullach beim Kreisfinale des Merkur CUP in Helfendorf: Die Nachwuchskicker aus dem Isartal scheiterten im Halbfinale mit 3:4 im Achtmeterschießen, verpassten somit den Einzug ins Endspiel und den damit verbundenen Sprung ins Bezirksfinale denkbar knapp. Sogar die eine oder andere Träne floss bei den unglücklichen Raben, die sich auch im Spiel um Platz drei erst in der Entscheidung vom Punkt geschlagen geben mussten. Doch bei der Siegerehrung bekamen die SVP-Buben ein dickes Trostpflaster: Sie wurden mit dem ESB-Fairplay-Preis ausgezeichnet. „Das ist überragend. Damit habe ich nicht gerechnet“, strahlte Trainer Hans Foltyn, der seiner Mannschaft die Auszeichnung von Herzen gönnte, denn: „Die Jungs sind super!“ Foltyn ist schon sehr lange im Jugendfußball unterwegs und



Die E-Junioren des SV Pullach sicherten sich beim Kreisfinale des Merkur CUP in Großhelfendorf den ESB-Fairnesspreis. Das freut auch (hinten v.l.) den Schirmherrn Manni Schwabl, Dirk Lehner von Uhlsport und Trainer Hans Foltyn.

er räumt ein, dass er selbst mit den Jahren gereift ist: „Ich bin auch ruhiger geworden.“ Beschwerden beim Unpartei-

ischen seien ohnehin überflüssig: „Kein Schiedsrichter nimmt seine Entscheidung zurück.“

Doch nicht nur der Umgang mit dem Referee, auch der mit dem Gegner und das Auftreten insgesamt wird durch den Fair-

play-Preis, für den es einen Trikotsatz von Uhlsport und für jeden Spieler ein T-Shirt von Sponsor ESB gibt, belohnt. Hier zeigten sich die Pullacher ebenfalls vorbildlich. Allerdings gingen alle Teams sehr kameradschaftlich miteinander um, wie Schiedsrichter Michael Keller betonte: „Die Jungs sind total fair, auch die Trainer.“ Das Gleiche galt für die Zuschauer. Das ganze Turnier in Helfendorf war von einer familiären, freundschaftlichen Atmosphäre geprägt, voller „Respekt und Fairplay“, die grundlegende Werte im Ehrenkodex des Merkur CUP darstellen. Den positiven Trend zu mehr Fairness hob auch Schirmherr Manfred Schwabl hervor: „Noch vor fünf, sechs Jahren gab es auch mal Aggressionen am Spielfeldrand. Ein Kompliment für die Entwicklung bei Eltern und Trainern!“

UMBERTO SAVIGNANO

**30. Merkur CUP 2024**

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen **Bewusstsein**.

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN

**uhlsport**

**merkurcup.com**  
Die Webseite rund um das Turnier

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

**Kinder sind unsere Chance**

## IHRE REDAKTION

Telefon 0 89 / 66 50 87 18  
E-Mail: sport.lk-sued@merkur.de